



Melkstand in der Baumkrone

Eine Besonderheit der Streuobstwiesen ist die Vielfalt von Nahrungsspezialisten. Grüne Apfelblattlaus, Apfelsägewespe, Birnengallmücke, Kirschfruchtfliege ernähren sich ausschließlich von Obst. Sie wiederum dienen zahlreichen Tierarten als bevorzugte Nahrung.



Auf Streuobstwiesen leben bis zu 200 Wanzenarten mit ausgeprägten Vorlieben für bestimmtes Obst.

An Bäumen, Blättern und Wiesenblumen leben die farbenprächtigen Insekten von pflanzlicher Nahrung oder ernähren sich räuberisch.

Auf Streuobstwiesen leben bis zu 200 Wanzenarten mit ausgeprägten Vorlieben für bestimmtes Obst. In ihrem Umfeld finden sie ein reichhaltiges Nahrungsangebot. An Bäumen, Blättern und Wiesenblumen leben die farbenprächtigen Insekten von pflanzlicher Nahrung oder ernähren sich räuberisch.



Einige Ameisen haben sich an das Wiesenleben angepasst. Die Schwarzbraune Wegameise z.B. bewohnt unterirdische Nester, dringt jedoch bei der Suche nach Süßem bis zu den Blüten in der Baumkrone vor. Sie nutzt die zuckerhaltigen Ausscheidungen der Grünen Apfelblattlaus und deren Artgenossen.

Wiesenameisen sind die wichtigste Nahrung für Bodenspechte. Der Grünspecht ist ein ausgeprägter Ameisenspezialist. Seine schlanke Zunge dringt bis 10 cm tief in Ameisennester vor. An ihr bleiben Larven und Puppen kleben. Durch intensive Wiesenutzung, Düngung und Bebauung sind die Wiesenameisen jedoch selten geworden.

Dann bleiben Grünspecht, Grauspecht, Schwarzspecht und Wendehals aus.

Vögel, Eidechsen, Raubwanzen, Grab- und Schlupfwespen

Vögel, Mäuse, Schmetterlinge, Wespen und Fliegen.

